Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

12 Top-Seminare
2006/07

sport physiotherapie

BSO SERVICE IM SPORT

Oktober 2006
17. Jahrgang • Heft 3

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Photo: GEPA

Tag des Sports, Tag der Helden

Top-Einsatz der VÖSM & ÖGS-Masseure auf dem Heldenplatz

Was tun bei Entzündung und Schmerz?

Ichtholan 50% bei Sportverletzungen

Menschen, die Freude an der Bewegung haben und viel Sport betreiben, sind immer wieder dem Risiko von Sportverletzungen ausgesetzt. Leichtere Verletzungen werden nur allzu oft übergangen, die Schmerzen und Schwellungen werden unbehandelt hingenommen, es können Entzündungen entstehen.
Dabei gibt es gerade bei leichten Sportverletzungen eine altbewährte und verlässliche Salbe, die als bewährtes Naturprodukt gilt und bei der Behandlung von Sportverletzungen hilft.
Ichtholan 50 % basiert auf einem sulfonierten, speziell aufbereiteten Schieferöl (nicht zu verwechseln mit Teer), das entzündungshemmend, antibakteriell, analgetisch und durchblutungsfördernd wirkt. Diese Salbe wird von erfahrenen Sportärzten bei stumpfen Sportverletzungen, Überlastungsreaktionen des Bewegungsapparates und Entzündungen erfolgreich eingesetzt. Durch die leichte und effektive Anwendung als Salbenverband bewirkt Ichtholan 50 % eine rasche Rückbildung von Entzündungserscheinungen, Linderung der Schmerzen und eine Besserung der Gelenkbeweglichkeit.
Ichtholan 50 % einfach messerrückendick direkt auf die schmerzende Stelle auftragen und mit einem Verband abdecken. Der Verband soll täglich oder jeden zweiten Tag gewechselt werden. Bei jedem Verbandwechsel müssen die Salbenreste abgewaschen werden.
Informationsmaterial zur richtigen Anwendung kann kostenlos unter Telefon 01/80104 – 2533 oder *christina.pichler@sanova.at* angefordert werden!

„Bei allen Salbenverbänden traten weder Hautreizungen noch sonst irgendwelche Nebenerscheinungen auf. Im Gegenteil, es konnte eine gewaltige Schmerzlinderung erzielt werden."

RegRat Kurt Waltl, Davis Cup- und Fed Cup-Betreuer, Sportphysiotherapeut, Masseur, Staatl. gepr. Trainer für allg. Körperausbildung, Staatl. gepr. Tennislehrer

- wirkt **schmerzlindernd**[1],
- **entzündungshemmend**[2] und
- **abschwellend**
- für **Iontophorese** geeignet

In Ihrer Apotheke in den Größen 40 g und 250 g erhältlich

Ichtholan® 50% beschleunigt den Heilungsprozess bei ...

- **Überlastungsreaktionen** wie Sehnenscheidenentzündung, Gelenksentzündung, Schleimbeutelentzündung, Tennis- oder Golfarm und bei
- **stumpfen Verletzungen** wie Muskelverletzungen, Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen und Quetschungen

... und verhilft somit zu einer raschen Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten.

die schwarze salbe gegen entzündungen und schmerz

ICHTHOLAN 50%®

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

www.sanova.at

Sanova Pharma GesmbH., Haidestraße 4, A-1110 Wien
Mag. Christina Pichler, E-Mail: christina.pichler@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

Schwungvoll

Ich will ja nicht allzu pathetisch werden, aber beim Tag des Sports auf dem Wiener Heldenplatz stand auch die VÖSM & ÖGS-Generalsekretärin Eva Janko als eine der 280 geehrten österreichischen Sportgrößen im Mittelpunkt. Dazu auch von dieser Stelle herzlichen Glückwusch. Dass dieser Tag des Sports aber auch ein voller Erfolg im eigentlichen Sinne wurde, verdankt die VÖSM & ÖGS ihren freiwilligen Mitarbeitern, die unermüdlich im Einsatz waren und die beste Werbung für die Aktivitäten der VÖSM & ÖGS darstellten (Seiten 10 – 11).
Aktivitäten anderer Art sind auch auf höchster Ebene angesagt: Die Physiotherapie in Österreich ist, wie in ganz Europa, im Umbruch. PT Andreas Semmelweis schreibt in seinem Beitrag (Seite 12), dass die staatlichen Ausbildungen von den Akademien in die Fachhochschulen verlagert werden. Unabhängig von den kostspieligen und langwierigen „Master Studiengängen" für Physiotherapeuten möchte ich darauf hinweisen, dass die Sonderausbildung Sportphysiotherapie der VÖSM & ÖGS sich nicht nur deutlich von den anderen Anbietern abhebt, sondern auch die einzig staatlich anerkannte Sportphysiotherapie-Ausbildung Österreichs ist. Nach wie vor! Sie alleine berechtigt zur Erweiterung der Berufsbezeichnung „Physiotherapeut (Sportphysiotherapie)". Dass mit dieser staatlich anerkannten Ausbildung künftig auch der „Master"-Titel leichter zu erreichen sein sollte, liegt auf der Hand.
Ein feines Händchen zeigen in dieser Ausgabe zwei prominente Ärzte: Univ.-Prof. Dr. Hans Tilscher mit seiner Analyse über den menschlichen Bewegungsapparat (ab Seite 4), sowie Sportmediziner Dr. Christian Haid, der das Thema Golf als willkommene Alternative für Therapeuten empfiehlt: „Beruf und Hobby kombinieren" (ab Seite 6). Dass die VÖSM & ÖGS auch noch die Klammer Charity Foundation beim großen gesellschaftlichen Stelldichein im Golfclub Fontana unterstützte, ist nichts anderes als die logische Konsequenz dieser Ausgabe: So richtig schwungvoll in die Zielgerade 2006.

In diesem Sinne,
Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL *Schwungvoll* **4 REFERAT** *Was wäre Kraft ohne Steuerung – Univ.-Prof. Dr. Hans Tilscher* **6 GOLF** *Beruf und Hobby kombinieren – Dr. Christian Haid*
8 WEITERBILDUNG *Teilnahme Massage-Grundausbildung 2007*
10 EVENT *Tag des Sports auf dem Wiener Heldenplatz*
12 SONDERAUSBILDUNG *Sportphysiotherapie nur für Pysiotherapeuten*
16 WELTMEISTERSCHAFT *Behindertensport* **22 TERMINE** *Kalender 2006/07*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM-Präsident Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

Was wäre Kraft ohne Steuerung

Univ.-Prof. Dr. Hans Tilscher über den menschlichen Bewegungsapparat und das Problem der Sensomotorik.

Die Beurteilung des Bewegungsapparates nach kybernetischen Gesichtspunkten erlaubt tiefere Einblicke in das Gebiet „Bewegung“, verändert deren Betrachtungsweise, und kann natürlich auch zu entsprechenden praktischen Konsequenzen bei der Behandlung dieses Themas führen.

Man wirft der Orthopädie vor, sie betreue den Stütz- und Bewegungsapparat, in welchem das Nervensystem störend eingreift und nicht nur die Orthopädie…

Tatsache ist, dass, damit sich etwas bewegt bzw. etwas geschieht, es dreier Anteile eines Funktionskreises bedarf, nämlich

- der Materie (Knochen, Gelenke, Bänder)
- der Energie (Muskeln) und
- der Steuerung (neurales Versorgungssystem der Muskulatur).

Es wird daraus ersichtlich, dass die Innervation (mit)bestimmt, ob eine Bewegung schnell oder kräftig bzw. (ökonomisch) richtig erfolgt, eine Tatsache, die im Sport, in der Rehabilitation und in der Prävention ihre Berücksichtigung finden sollte.

Eine Erschwernis für die Durchschaubarkeit muskulärer Funktionen liegt darin begründet, dass es praktisch keine muskulären Einzelaktionen gibt und dass Muskeln stets in Form einer kombinierten Kette reagieren.

Univ.-Prof. Dr. H. Tilscher: Leiter des Ludwig Boltzmann Institut, Cluster für Orthopädie

Entwicklung des Einzelwesens – Ontogenese. Die ursprünglich beim Kleinkind vorhandenen subkortikal verankerten Primitivbewegungen bilden sich im Laufe der Entwicklung zu kortikal gesteuerten und verankerten „stereotyp“, „muscular pattern“ Bewegungsmustern aus. Nahezu bedingt-reflektorisch laufen schließlich alle sich ständig wiederholenden Bewegungen des täglichen Lebens in individualtypisch variierter Form ab. Diese Vorprogrammierung ist allerdings bei Inaktivität oder anhaltenden Störeinflüssen nicht unverwundbar, und gesunde motorische Stereotypen können sich so zu Fehlstereotypen wandeln, Vorgänge, die im Alltagsleben nur all zu leicht vorkommen. Man denke an die zahlreichen Be- und Überlastungen, die aus dem Berufsleben, aus übertriebenen Sport- oder Freizeitbetätigungen erwachsen. Anhaltende und das Muskelsystem schädigende Reizzustände (etwa die erwähnten chronischen Überlastungen) begünstigen primär die tonische Muskulatur, die größere Belastungen verträgt. Die tonische (posturale) Muskulatur ist in aufrechter Haltung ständig aktiv und verhindert das Stürzen (Stützmotorik). Sie tendiert zur Verkürzung. Die phasische Muskultur ist für die schnelle geschickte Bewegung gedacht (Zielmotorik). Sie neigt zur Abschwächung. Die ohnehin anfälligen phasischen Muskeln, die häufig funktionell antagonistisch zu tonischen Muskelgruppen eingestellt sind, erfahren eine gezielte Inaktivierung durch die von Sherrington erkannte Gesetzmäßigkeit, der zufolge die Erregung in den einer Muskelgruppe als Gegenspieler ausgerichteten Muskeln eine Erschlaffung bewirkt. Dieser im Normalfall dem Ökonomieprinzip des Muskelspiels dienende Vorgang bringt es mit sich, dass im Störungsfalle, wie bei verschiedenen schmerzhaften Funktionsstörungen des Bewegungsapparates, etwa eine Hartspannbildung im dazu neigenden tonischen Muskel, in der antagonistisch orientierten phasischen Muskulatur dagegen eine Abschwächung entsteht. Die daraus erwachsende zunehmende muskuläre Dysbalance ist nicht nur ein wesentlicher pathogenetischer Faktor der Erkrankung des Bewegungsapparates im Sinne der Fehlhaltung, sondern in direkter Folge ein oft kaum überwindbares Therapieproblem als resultierender Haltungsschaden oder Bewegungsschaden.

Die Fehlstatik, die Fehlhaltung. Biologische Systeme sind nur dann als gesund zu bezeichnen, wenn sie unter ökonomischen Prinzipien funktionieren. Genauso können die beiden miteinander verknüpften Gegebenheiten von Statik und Dynamik dann als ausgeglichen angesehen werden, wenn sie der Ökonomie folgen. Das heißt mit anderen Worten, dass diesbezüglich Normalverhältnisse bestehen, wenn für die Ausgangssituation nur der minimal notwendige Energieaufwand aufgebracht oder, anders ausgedrückt, die geringste eben erforderliche Muskelarbeit geleistet werden muss. Die Statik des aufrecht stehenden Menschen entspricht dieser Forderung, wenn die Schwerpunkte aller massenbildenden Teile in einer Lotlinie liegen, die in ap-Ansicht von der Mitte des Hinterhauptes zum Auftreffpunkt in der Mitte zwischen beiden Füßen zieht. Bei der seitlichen Ansicht sollte das Schwerelot den äußeren Gehörgang mit dem Chopart-Gelenk verbinden.

Für den Sport bedeutet dies, dass der gelungene Bewegungsablauf zweifellos das Resultat skelettärer und

muskulärer Vorbedingungen ist, dass der Ablauf aber selbst zentralnervös gesteuert, als Bewegungsmuster gespeichert, durch den Willen abberufen, bei seinem Ablauf kontrolliert und dann schließlich beendet wird. Dieses Bewegungsmuster ist auch im Sport eine Konsequenz, der bereits erwähnten, durch zahllose Wiederholungen erlernten automatisierten Bewegungsabläufe, wie das Stehen und das Gehen, das Laufen, das Greifen, das Heben, das Werfen, etc.
Analysiert man alleine einen Greifakt, dann ist bekannt, dass dieser Greifakt einmal geplant wird, anschließend werden Rumpfmuskeln, Beinmuskeln aktiviert, um die Stabilität des Rumpfes zu gewährleisten, bevor der eigentliche Greifvorgang beginnt. Bewegungsdetails werden durch die Propriozeption, aber auch optisch kontrolliert und bei Bedarf korrigiert. Es sind also ständige sensorische Informationen notwendig, um motorisch korrekte Antworten zu gewährleisten.
So erfolgt z. B. beim Stehen, einer Spitzenleistung des Zentralnervensystems, ein pausenlos verhindertes Fallen. Beim geringsten Bewegen des Körpers nach vorne kommt es zu entsprechenden Informationen z. B. aus den Sensoren des Sprunggelenkes, die bereits ab einem Bewegungswinkel von 20° zu einer Aktivität des M.triceps surae führen, der unter Aktivierung einer gesamten kinetischen Kette den Körper wieder zurückführt. Überschreitet dabei die Körperschwerlinie die Lotrechte nach hinten, aktivieren wieder die Rezeptoren, posturale Muskeln wie den vorderen Schienbeinmuskel und andere mehr, um dadurch ein Schwanken nach vorne zu bewirken. Dies bedeutet, dass das aufrechte Stehen ein ständiges Pendeln des Körperschwerpunktes nach allen Seiten um eine Lotrechte ist. Die Statik und Haltung gilt dann als ideal, wenn die Bewegungsausschläge symmetrisch und möglichst nahe dieser Lotrechen erfolgen, das Ergebnis einer guten Sensomotorik.
Man hat vor rund 30 Jahren diese Körperschwerpunktschwankungen mittels der sogenannten Kistlerplatte bei diversen Erkrankungen studiert. Durch die Druckänderung auf der Platte und deren piezoelektrischen Effekt konnten diese Schwerpunktschwankungen genau definiert werden.
Bei der MFT-S3 Messplatte kommt nun erschwerend dazu, dass die Unterstützungsfläche bei den Untersuchungen nicht stabil, sondern labil ist. Es wird dadurch die Natur, das Leben, der unebene Untergrund imitiert und das sensomotorische Verhalten der Einzelnen provoziert und daraufhin gemessen. Die dabei wechselnden sensorischen Signale haben selbstverständlich auch einen trainierenden Effekt auf die Gleichgewichtsfindung, wodurch einerseits eine Möglichkeit der Diagnose bzw. der Therapie gegeben wird.
Interessant ist auch, dass die Muskelstereotypien auf vermehrte Signale wie die „extrozeptiven Reize“ (Haltungs- und Bewegungsmeldungen aus der Peripherie, wie z. B. der Haut) sich noch ökonomisieren können. Unter diesem Gesichtspunkt sollte man auch den Nutzen einer banalen Kniebandage sehen, die nicht wegen ihres stützenden Effektes, sondern wegen ihrer „extrozeptiven Reize“ auf die Haut des Kniegelenkes und deren Rezeptoren einwirkt, und die motorische Antwort verbessert. Ein ähnlicher Wirkungsmechanismus gilt in der Medizin auch für das sogenannte Mahnmieder, die Bandage im Lendenwirbelsäulenbereich.
Das Problem der Sensomotorik wird seit undenklicher Zeit im Sinne des Koordinations- oder Geschicklichkeitstrainings berücksichtigt.
Wie heißt es eingangs: Was wäre die Kraft ohne Steuerung!

Gratulation: Die erfolgreichen Absolventen „Ausbildung für Lehraufgaben“ mit Referenten und VÖSM & ÖGS-Vorstand

Geschafft

Die VÖSM & ÖGS führte erstmalig auch die gesetzlich geregelte „Ausbildung für Lehraufgaben“ gemäß der Medizinischen Masseur- und Heilmasseur-Ausbildungsverordnung (MMHm-AV), BGBl. II Nr. 250/2003 im SIAK-Bildungszentrum Traiskirchen vom 15. Juni bis 19. August 2006 durch. Laut dem MMHm Gesetz dürfen seit 2006 nur noch jene Heilmasseure unterrichten, die auch die „Lehraufgaben“ Ausbildung absolviert und die Bezeichnung als „Lehrberechtige/r Heilmasseur/In“ erlangt haben. Die Ausbildung war für viele bestimmt nicht ganz leicht, jedoch alle elf Teilnehmer haben diese Ausbildung bravourös geschafft. Sieben von den elf Teilnehmern haben die Kommissionelle Abschlussprüfung unter Vorsitz von Dr. Magdalena Helmreich vom Amt d. NÖ. Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales, Sanitätsdirektion, mit Auszeichnung bestanden.

Beruf und Hobby kombinieren

Golf – Physiotherapie – Biomechanik. Von Dr. Christian Haid.

In Zeiten, in denen die „Leistungen der Kassen angepasst“ werden, suchen viele Physiotherapeuten und Masseure nach Bereichen, in denen sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiterhin effizient einsetzen können.

Vielleicht scheint es unsachlich, sich als Biomechaniker mit diesem Themenkreis zu befassen, andererseits ermöglicht gerade der Abstand Sichtweisen, die den Wert und die Möglichkeit von therapeutischen Konzepten unterstreicht.

Manchmal fragt man sich, weshalb sich so wenige Therapeuten mit Golf beschäftigen, gibt es dort doch ein breites Betätigungsfeld. Bei genauerer Sichtweise scheint es, dass sich die zutiefst soziale Berufseinstellung von vielen Therapeuten und der vielerorts als elitär eingestufte Golfsport widersprechen. Langsam beginnt sich jedoch das Bild des Golfsportes zu verändern, ähnlich wie einst beim Tennis wird der Sport leichter erschwinglich, erfasst das „Golffieber“ ein breiteres Publikum. Es treffen sich immer mehr die gemeinsamen Interessen einer größer werdenden Anzahl an Golfspielern, die therapeutische Hilfe benötigen, und Therapeuten, die Sporttreibenden helfen möchten, ihr Hobby bis ins hohe Alter durchzuführen. Als Nebeneffekt kann es in der Zukunft günstig sein, wenn durch das Golfvirus Infizierte bereit sind, für Therapiekosten zumindest teilweise selbst aufzukommen, da es unschwer vorauszusehen ist, dass mit Einschränkungen von Kassenleistungen gerechnet werden muss. Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies eine gefühlsmäßig gemachte Äußerung eines Biomechanikers ist.

Da die Verbindung von Beruf und Hobby Freude bereitet, ist es naheliegend, dass therapeutische Unterstützung in der Praxis und auch am Golfplatz nicht nur aus steuerlichen Gründen günstig ist. Nur wer Verständnis für eine Sportart hat, deren Bewegungsmuster kennt und wenn möglich diese auch selbst erfahren hat, kann effiziente Hilfe anbieten. Es ist daher notwendig, den Golfsport zu kennen und das Wissen anzusammeln, wie man Belastungen in dieser Sportart verhindern oder günstig beeinflussen kann. Typische Verletzungsmuster werden immer wieder auftreten, wenn die Ursache nicht erkannt wird. Daher gibt es auch schon golfspezifische Fortbildungskurse wie „Golf-Physio-Trainer und GolfKinesioTaping“, in denen Methoden zur Therapie und Grundkenntnisse des Golfsportes vermittelt werden.

Golf macht Spaß: Fördert die körperliche Leistungsfähigkeit und kann auch von älteren Personen mit hohem Niveau gespielt werden

Der Golfschwung. Golf ist eine wunderschöne Sportart, die bei unterschiedlichen Wetterbedingungen im Freien durchgeführt werden kann. Für Beobachter entsteht häufig der Eindruck, dass Golf einem Spaziergang entspricht, wobei von Zeit zu Zeit mehr oder weniger ungeschickt auf einen kleinen, meist weißen Ball eingeschlagen wird.

Betrachtet man diese Sportart genauer, dann erkennt man die hohen Anforderungen, die diese Sportart an den Sporttreibenden stellt. Es bedarf einer guten Grundkondition, um die zu gehende Strecke zu bewältigen, und in all den in dieser Zeit auftretenden unterschiedlichen Ermüdungszuständen muss perfekte Bewegungskoordination gewährleistet sein. Der Anspruch im Golfsport ist daher nicht „maximale Kraftentfaltung“ oder „maximale Leistung“, sondern „perfekte Koordination“, oder wie es im Golfsport genannt wird „perfektes Timing“.

Der Golfschwung ist eigentlich ganz einfach. Der Schläger wird in etwa auf einer Kreisbahn bewegt. Man unterscheidet Aufschwung, oder auch Rückschwung genannt, Durchschwung und Finish.

Nach dem Aufschwung wird der Schläger in Richtung Ball beschleunigt und es geht darum, diesen mit der gewünschten Schlägerblattstellung zu treffen. Nachdem der Ball getroffen wurde, muss der Schläger eigentlich nur noch „verletzungsfrei“ abgebremst werden. Die Bewegung nach dem Balltreffen ist aber auch durch die Optimierung der Schlagbewegung vor dem Treffzeitpunkt beeinflusst.

Die Kraft, mit der der Schläger beschleunigt wird, kann unterschiedlich aufgebracht werden. Geht es nicht zwingend um jenen Schwung, mit dem man die maximale Schlagweite erreicht, dann kann man zwischen den unterschiedlichen Muskelgruppen, die die Kraft aufbringen, variieren. Hier ergibt sich schon die Möglichkeit für den Therapeuten, einzugreifen.

Die Bewegung beim Aufschwung kann unterschiedlich durchgeführt werden. Aus diesem Grund kann

Ob Professional oder blutiger Anfänger: Ein gelungener Golfschlag kann auch noch nach Stunden Freude bereiten

die Muskelkraft zur Beschleunigung des Schlägers bei unterschiedlichen Gelenksstellungen aufgebracht werden. Dies ist wieder eine Möglichkeit für den Therapeuten, helfend einzugreifen.
Es kann schlussendlich ein Golfschwung kreiert werden, der aus Sicht der Golflehrer nicht optimal zu sein scheint, aber trotzdem gutes Golf bei Schonung von bestimmten Gelenken zulässt. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit von Golflehrern und Therapeuten sehr nützlich. Die Wissensgebiete können sich befruchten, und für den Golfer entstehen Möglichkeiten eines optimierten Schwunges.
Allgemein scheint zu gelten, dass ein schöner runder fließender Golfschwung ein sehr schönes Erlebnis ist. Trifft dieses mit einem gut getroffenen Ball zusammen, dann erlebt man Spieler, die noch Stunden nach diesem Ereignis von diesem besonderen Schlag sprechen. Um solche Erlebnisse zu häufen werden auch Kurse angeboten, die mit unterschiedlichsten teilweise fast schon alternativen Mitteln versuchen, optimale Vorbedingungen zu schaffen. Hierbei kommt biomechanisches Verständnis gepaart mit „Golfphilosophie" zum Einsatz. Hier erlebt man, dass Golf nicht elitär, sondern ein wunderbares Erlebnis ist.

Was macht nun Golf letztendlich so schwierig? Es gibt unzählige Möglichkeiten das Schlägerblatt im Treffmoment in die richtige Stellung zu bekommen. Leider gibt es noch viel mehr Möglichkeiten, das Schlägerblatt in eine ungünstige Stellung zu bekommen. Der Spieler vollführt eine Abfolge von Bewegungen, in der sich Fehlbewegungen kompensieren oder zu einem ungünstigen Resultat führen. Fehler können durch Fehler korrigiert werden, und in manchen Fällen kann gar nicht sicher gesagt werden, was als Fehler einzustufen ist.
Man muss davon ausgehen, dass Vorschläge von Therapeuten zur Schwungveränderung oftmals als Fehler eingestuft werden können. Erst durch Verständnis von beiden Seiten, von Golflehrern und Therapeuten, kann eine individuelle Optimierung erreicht werden. Aus diesem Grund muss der Therapeut von Golf einiges verstehen. Nur mit Eigenerfahrung und solidem Grundwissen über die Mechanik des Golfschwunges kann der Therapeut nützliche Vorschläge einbringen. Analoges gilt für Golflehrer. Nur jene, die bereit sind, auf die konstruktiven Vorschläge von Therapeuten einzugehen, werden Golfer als Teil eines Teams Unterstützung geben können. Es ergibt sich die Möglichkeit, den Golfschwung dem Spieler anzupassen, und beide, Therapeut und Golflehrer, sind notwendig, um ein für den Spieler optimales Resultat zu erzielen.

Zusammenfassung.

- Golf ist ein zukunftsträchtiges Gebiet, in dem Therapeuten effiziente Hilfestellung geben können.
- Golfer zu unterstützen bietet die Möglichkeit, Beruf und Hobby miteinander zu verbinden.
- Es ist notwendig, eingehende Kenntnisse über Golf und über die Therapiemöglichkeiten im Golf zu erlangen, um dauerhafte Verbesserungen zu erreichen.
- Den Zugang zum Golfsport über eigene Sportausübung oder über Kurse zu finden ist eine gute Voraussetzung, um in diesem Bereich tätig zu sein.
- Die Zusammenarbeit zwischen Therapeuten und Golflehrern ist befruchtend und ermöglicht auch älteren Golfern eine freudvolle Sportausübung.

Dr. Christian Haid
christian.haid@uibk.ac.at

Wenn Sie an einem Seminar mit oben angeführten Inhalten interessiert sind, bitte melden Sie sich bei der VÖSM & ÖGS unverbindlich an. Genauer Termin, Kurskosten und Ort werden bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen bekanntgegeben.
Voranmeldung bei VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, J. Steinböck-Str. 5, Tel./Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Massage-Grundausbildung

für die Teilnahme zur Ausbildung in Sportmassage 2007

MODUL A

Allgemeine Bestimmungen:
Teilnahme für jeden sportlich Interessierten
Voraussetzungen: keine (mitzubr. Leumundszeugnis)
Teilnahmeberechtigung ab dem 17. Lebensjahr mit abgeschlossener Schulausbildung.
Die VÖSM & ÖGS behält sich vor, Teilnehmer aus dem Kursbetrieb auszuschließen.

Einführung in die Unterrichtsfächer:

Biologische Grundlagen:	
Anatomie	30 UE
Histologie	10 UE
Physiologie	30 UE
Grundlagen der Ersten Hilfe	5 UE
Grundlagen der Hygiene	5 UE
(insges, 70 UE, davon 40 UE Unterricht und 30 UE Heimstudium)	
Einführung in die Klassische Massage und Massagetechniken (und 5 UE-Heimstudium)	10 UE
Allgemeine Einführung in die Trainingslehre	5 UE
Organisation des Sports in Österreich und Gesetzl. Grundlagen der Massage, VÖSM & ÖGS	5 UE
Insgesamt	100 UE

Schwerpunkt der Ausbildung ist Theorie und wird mit der Abschlussprüfung (mündlich und/oder schriftlich) abgeschlossen.

Kurskosten für Modul A:
€ 400,– für Mitglieder, € 450,– für Nichtmitglieder

Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Termine: **09. – 11. März 2007 1. Teil**
23. – 25. März 2007 2. Teil
Zeitplan: Fr. von 17.00 – 22.00 Uhr, Sa. von 08.00 – 22.00 Uhr, So. von 08.00 – ca. 19.00 Uhr

Diese Absolventen sind bei positivem Abschluss berechtigt, in das Modul B einzusteigen.

MODUL B (Zwei Kursreihen)

Zulassungsvoraussetzungen für Modul B:
1) BAFL-Trainer, Sportlehrer, Lehrwarte
2) Absolventen eines Sportstudiums; Sportstudenten in Ausbildung nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
3) Wellness- und Gesundheitstrainer mit abgeschlossener Ausbildung
4) Und ähnliche gesundheitsbezogene Ausbildungen nach Absprache mit dem Vorstand der VÖSM & ÖGS
5) Absolventen des Moduls A

Unterrichtsfächer:

Theorie:			
Biologische und medizinische Grundlagen:			
Anatomie	25 UE	u.	50 UE-Heimst.
Histologie	10 UE	u.	10 UE-Heimst.
Physiologie	20 UE	u.	30 UE-Heimst.
Allg. Pathologie	10 UE	u.	15 UE-Heimst.
Vertief. Pathologie	15 UE	u.	20 UE-Heimst.
Hygiene	10 UE	u.	5 UE-Heimst.
Erste Hilfe und Unfallverhütung	20 UE		
Grundlagen d. Kommunikation u. Dokumentation	10 UE	u.	10 UE-Heimst.
Grundlagen d. Ernährung	5 UE		
Recht	5 UE		
Insgesamt	130 UE	u.	130 UE-Heimst.
Praxis:			
Klassische Massage	100 UE		
Insges.Theorie u. Praxis:	**230 UE**	**u.**	**130 UE-Heimst.**

Modul B wird mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen und berechtigt alle positiv abgeschlossenen Absolventen zur Teilnahme an der Ausbildung in **Sportmassage bei der VÖSM & ÖGS.**

Kurskosten Modul B:
€ 1.400,– f. Mitglieder, € 1.490,– f. Nichtmitglieder (auch in Ratenzahlungen nach Vereinbarung möglich, bei Gruppenanmeldungen ab acht Personen ist eine Kursermäßigung möglich). Einzahlung auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Aufgrund der großen Nachfrage werden 2007 für Modul B zwei Kursreihen gestartet:
Termine Kursreihe 1:
16. – 20. Mai (B1, 1. Teil), 6. – 10. Juni (B1, 2. Teil), 27. Juli – 5. August 2007 (B1, 3. Teil)
Termine Kursreihe 2:
6. – 15. Juli (B2, 1. Teil),
24. August – 2. September 2007 (B2, 2. Teil),
Kurszeiten: bei Kursbeginn Mittwoch oder Freitag, von 17.00 – 22.00 Uhr, alle anderen Tage von 08.00 – 22.00 Uhr, letzter Tag (Sonntag) von 08.00 – 16.00 Uhr
Voraussichtl. Termine für die Abschlussprüfungen:
Modul B1: 1. September 2007 (vormittags),
Modul B 2: 23. September 2007 (vormittags)

Nähere Informationen bei der VÖSM & ÖGS:
Telefon u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

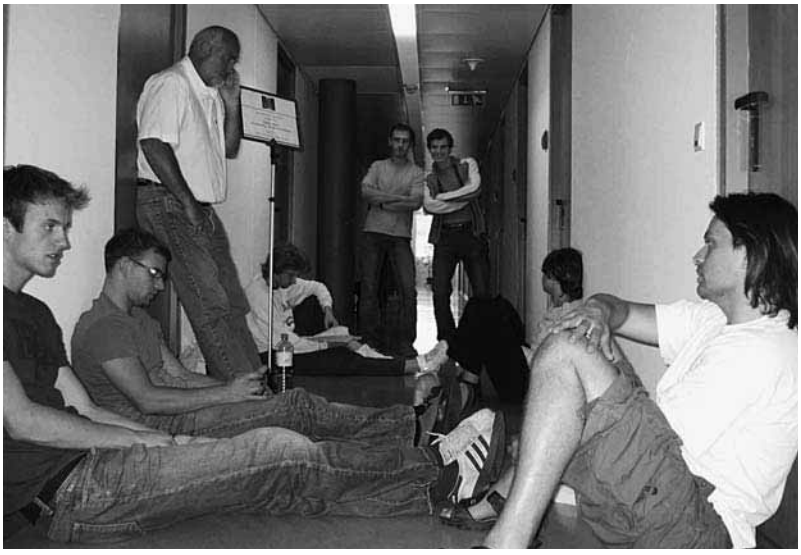
Prüfung bestanden

Massagekurs Module B 1. Drei Teile und ein Prüfungstag.

Aus den verschiedensten Bereichen kommend, trafen wir – damals im Mai – aufeinander. Wir, das sind Elisabeth, Robert, Kathi, Marion, Nadja, Flo, Karin, Frank, Philip, David, Sabrina, Bernhard, Peter, Ina und ich.

Der Kurs war ganz schön heftig, weil es ja immer eine geballte Ladung war. Kurszeiten von 8.00 – 21.30 Uhr waren Standard und gerade bei zehn Tagen kann das ganz schön anstrengend werden.

Unser Weg war begleitet von Anatomie/Physiologie, Pathologie, Ernährung, Recht, Histologie, Hygiene, Kommunikation und Erste Hilfe. Auch da erlebten wir die unterschiedlichsten Vortragenden und die verschiedensten Formen von Vorträgen: zuhören, mitschreiben (tlw. exzessiv) und mitmachen (zum Beispiel pseudo – Verletzte aus dem Auto befreien)… Unbestritten natürlich auch, dass zuviel Theorie müde macht und die Konzentration lässt irgendwann dann auch die mit dem besten Durchhaltevermögen im Stich. Aber dann war da ja noch… die Massage! Das war natürlich immer eine willkommene Abwechslung. Und auch das -zigste Mal ein und denselben Griff zu wiederholen, für den Kopf doch halbwegs entspannend. Und das Angenehmste war ja schließlich auch noch da: das massiert werden!



Unmittelbar vor der Prüfung: Ein Großteil der Kursteilnehmer macht weiter

Um die Zeit der Massage möglichst gut zu nutzen, haben wir oft „Partnerwechsel“ durchgeführt – Erfahrungen sammeln beim Massieren und massiert werden! Auch die Pausen nutzten wir mit den von Harry zur Verfügung gestellten Hilfsmitteln. Bälle, MFT-Scheiben, Thera-Bänder usw. erfreuten sich großer Beliebtheit.

Tja, mit dem Wetter haben wir eigentlich immer Glück gehabt. Wenn es schlecht war, war es nicht so schlimm, den ganzen Tag im Lehrsaal zu sein und wenn es gut war, genossen wir die Pausen draußen…

In dem Kurs haben sich auch Kontakte außerhalb der Kurszeiten entwickelt. Eine Grillfeier (danke an Ina, dass du dir das angetan hast!) und „Massagetreffen“ im kleineren Kreis (Bernhard, wir schwärmen jetzt noch von deinem Haus…). Ich bin mir sicher, dass einige auch weiterhin in Kontakt bleiben werden.

Jetzt genießen wir (es macht ein Großteil unseres Kurses weiter) die zwei Wochen bis zum Beginn der Sportmasseurausbildung, um dann ausgelassen und erholt in die nächsten Monate einzusteigen.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen des gesamten Kurses bei allen Vortragenden bedanken, besonders bei Harry, der uns als Kursleiter von Beginn bis zum Ende begleitet hat. *Birgit Neuwirth*

Folgende Kursteilnehmer der Module B1 und B2 haben am 16. Sept. 2006 die Abschussprüfungen geschafft:

Modul B 1
Aigner Philipp, Grabner Florian, Haslauer Peter, Hermanek Karin, Kallenda Ina, Kopp Sabrina, Krenkel Nadja, Messner Katharina, Mörth Marion, Moser Bernhard, Neuwirth Birgit, Seewald Frank, Seiwald Robert, Urstöger Elisabeth, Zlabinger David.

Modul B 2
Bürkle Stefan, Binder Christian, Epple Christoph, Fammler Alena-Maria, Fleischmann Bernd, Haida Christian, Janele Roman, Knoll Daniel-Alexander, Laaber Oliver, Marent Clemens, Marksteiner Petra, Schiefer Ingrid, Schmid Michael, Schnötzinger Karl, Smetacek-Eichinger Ronald, Stangl Marion, Schuster Martina.

Die VÖSM & ÖGS und die Redaktion gratuliert allen Absolventen zur bestandenen Abschlussprüfung.

Tag des Sports

OPEN AIR FESTIVAL 2006. Neuer Rekord – über 300.000 Besucher auf dem Wiener Heldenplatz.

Zehn Stunden Sport, Show und Action am Wiener Heldenplatz. Die Österreichischen Sportverbände und zahlreiche Sportorganisationen präsentierten auf insgesamt drei Bühnen sowie bei über 100 Pagoden und Aktionsflächen die Vielfalt der Sportangebote in Österreich und luden zum Mitmachen und Staunen ein. Schon vor dem offiziellen Beginn um 10 Uhr herrschte bei herrlichem Wetter und spätsommerlichen Temperaturen ein buntes Treiben.
Um dieses breitensportliche Großereignis auf die Beine zu stellen und ohne Pannen abzuwickeln, waren in den vergangenen Tagen rund 100 Personen rund um die Uhr mit dem technischen Aufbau beschäftigt. 158 Zelte wurden aufgestellt und 15 Kilometer Kabel verlegt.
Im Mittelpunkt des Tag des Sports standen wieder die offiziellen Sportlerehrungen: Rund 280 österreichische Olympiamedailengewinner, Welt- und Europameister sowie Weltcupsieger wurden am 23. September geehrt. Die Namen lesen sich wie das „Who is who“ des österreichischen Sports“, so Staatssekretär Schweitzer. Ganz vorne in der Publikumsgunst standen natürlich Hermann Maier und Benni Raich. Die zahlreichen Angebote – angefangen vom größten Wiener Klettergarten über ein Biathlonzentrum im ersten Schnee dieses Winters in Wien, bis hin zum Schnuppertauchen – garantierten Spaß und Spannung für jeden Sportinteressierten.

Am späten Vormittag war dann der Auftritt der VÖSM & ÖGS auf der Showbühne Ost. Der Moderator, die Stadionstimme von SK Rapid Wien, Andi Marek, plauderte mit Ing. Andreas Semmelweiß (PT und Vorstandsmitglied der VÖSM & ÖGS) über „Sprung-

Massenandrang am Tag des Sports: Genügend Platz für die österreichischen Sport-Helden auf dem Wiener Heldenplatz

gelenksverletzungen und moderne Möglichkeiten der Rehabilitation". So wurde kurz über das PÉCH Schema, eine Möglichkeit der Versorgung einer akuten Sprunggelenksverletzung und auch über die Tätigkeit eines Sportmasseurs in der Rehabilitation, gesprochen.
Auf die Bühne dazu kam im Laufe des Auftrittes Mag. Christoph Schuh, Generalsekretär der Franz Klammer Foundation. Es wurde einerseits über die Franz Klammer Foundation selbst gesprochen und andererseits über die Partnerschaft zwischen der VÖSM & ÖGS und der Franz Klammer Foundation.
So stellten sich an diesem Tag des Sports, wie auch schon bei der Rahmenveranstaltung einen Tag vor dem VCM, Werner Farmer und Rudolf Hiess in den Dienst der Franz Klammer Foundation und boten kostenlose, qualifizierte Massagen gegen freiwillige Spenden zugunsten der Foundation an. Diese Partnerschaft soll auch weiterhin bestehen bleiben und ausgebaut werden, um so in Not geratene Sportler zu unterstützen.
Das reichhaltige Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramm wurde von Daniela Spötta, Herbert Matzka und Herbert Kipferling an Interessierte weitergegeben und PT Andreas Semmelweiß gab Auskunft über Behandlungsformen aus der Sicht der Physiotherapie.
Auch unsere ehemalige Spitzensportlerin und Gen.-Sekr. Eva Janko konnte nicht unentdeckt bleiben. Unzählige Gespräche führte sie mit namhaften Personen aus Politik und Wirtschaft. Die beste Werbung für die VÖSM & ÖGS.

Begehrt: Autogramme vom Weltmeister und Olympiasieger B. Raich

Talk-Runde (v.l.): Ing. A.Semmelweiss, Andi Marek, Mag. Chr. Schuh

Gruppenbild: Das erfolgreiche Team am VÖSM & ÖGS-Stand

Aktiv: Werner Farmer im nimmermüden Massageeinsatz

Einsatz: VÖSM & ÖGS-Sportmasseure Dieter Slavik (li.) und Rudi Hiess

Werbung: Der VÖSM & ÖGS-Stand auf dem Heldenplatz

Sonderausbildung Sportphysiotherapie

nur für Physiotherapeuten/Innen

Neustart der einzigen in Österreich gesetzlich geregelten Sportphysiotherapie-Ausbildung jetzt wieder bei VÖSM & ÖGS in Verbindung mit dem Amt der NÖ.Landesregierung Gruppe Gesundheit und Soziales, Abt. Sanitäts- und Krankenanstaltrecht nach § 32 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz) BGBl. Nr. 460/1992 in der geltenden Fassung.

Zur Sonderausbildung sind nur Physiotherapeuten zugelassen. Die gesamte Sonderausbildung Sportphysiotherapie umfasst 220 Unterrichtseinheiten Theorie und 420 Unterrichtseinheiten Praxis (1 UE = 45 Min.). Diese Sonderausbildung wird auch von der Österr. Bundessportorganisation (BSO) anerkannt.

Seminare:

1) Manuelle Lymphdrainage
2) Trainingstherapie, Therapeutisches Training
3) Funktionelle Anatomie
4) Sporttraumatologie
5) Sportorthopädie
6) Biomechanik in Theorie und Praxis
7) Biomechanik und Muskelphysiologie
8) Doping
9) Funktionelle Verbände, Tapen
10) Trainingslehre in Theorie und Praxis
11) Leistungsphysiologie
12) Regeneration im Sport
13) Schmerz
14) Osteopathische Techniken unter besonderer Berücksichtigung der Faszientechnik
15) Sportpsychologie
16) Ernährung und Ernährung im Sport
17) Sportspezifische Massagetechniken
18) Leistungsdiagnostik, Sportmotorik in Theorie und Praxis

Die gesamte Kursreihe wird als „Modulsystem“ in einem Zwei-Jahres-Zyklus in Wochenendkursen à 20 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) durchgeführt.

Abschlussprüfung: Genauer Termin wird noch festgelegt. Nach ca. 1 Jahr ab Kursbeginn muss an die Prüfungskommission ein einseitiges Exposé der Arbeit abgegeben werden. Innerhalb von 14 Tagen erfolgt die Benachrichtigung, ob das Exposé angenommen wurde. Nähere Details zur Abschlussprüfung entnehmen Sie nach Anmeldung der Prüfungsordnung.
Die erfolgreichen Teilnehmer/Innen erhalten ein Kommissionelles Abschlusszeugnis sowie ein Diplom „Sonderausbildung Sportphysiotherapie“.
Die besten Diplomarbeiten können im Internet und in der Zeitung „Sportphysiotherapie“ veröffentlicht werden. Die beste Diplomarbeit wird prämiert. Der Kandidat/die Kandidatin wird zum nächstfolgenden Internationalen Kongress für Sportphysiotherapie zur Präsentation eingeladen.
Die gesamte Ausbildung muss innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden.

Kurskosten: Für Mitglieder € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,– (Ratenzahlungen möglich)
Kurszeiten: Samstag von 8.30 – 19.00 Uhr und Sonntag von 8.30 bis 17.30 Uhr
Kursbeginn: März 2007 (genaue Termine auf Anfrage)
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Anmeldungen erbeten ab sofort an die VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Telefon und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Für das Zustandekommen der Seminare ist eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen notwendig.

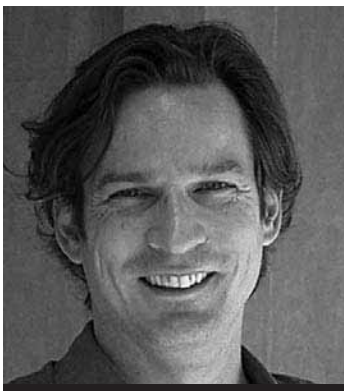
Zukunft der Sportphysiotherapie!

Die Physiotherapie in Österreich ist, wie in ganz Europa, im Umbruch: die staatlichen Ausbildungen werden von den Akademien in die Fachhochschulen verlagert. In drei Bundesländern (NÖ, Stm. und Slzbg.) starten bereits in diesen Tagen die ersten Fachhochschulstudiengänge Physiotherapie. Das Studium wird, wie bisher, sechs Semester dauern, schließt aber mit dem Akademischen Grad „Bachelor of Science (BSc.)“ ab – die Berufsbezeichnung „Physiotherapeut“ bleibt aber unverändert.
Damit werden sich auch manche Weiterbildungen für Physiotherapeuten ändern. So sind schon jetzt „Master Studiengänge“ für Physiotherapeuten zugängig. Sind aber vom Inhalt mehr wissenschaftlich aufgebaut.
Da aber nicht alle Physiotherapeuten gleich einen „Master“ in der Sportphysiotherapie erlangen wollen (diese Studien sind doch sehr kostspielig), gibt es auch weiterhin die Weiterbildungen in der Sportphysiotherapie. Und hier hebt sich eindeutig die Sonderausbildung Sportphysiotherapie der VÖSM & ÖGS von den restlichen Anbietern ab. Die Sonderausbildung Sportphysiotherapie mit Schwerpunkt auf Praxis ist die einzige staatlich anerkannte Sportphysiotherapie-Ausbildung in Österreich, sie alleine berechtigt zur Erweiterung der Berufsbezeichnung in „Physiotherapeut (Sportphysiotherapie)“. Dass mit einer staatlich anerkannten Ausbildung eine eventuelle spätere Höherqualifizierung in Richtung „Master“ leichter sein sollte, ist verständlich.
Daher sollte die Wahl für eine Sportphysiotherapie Ausbildung, ohne Ziel des Abschlusses mit einem „Master“, zurzeit eindeutig auf die Sonderausbildung Sportphysiotherapie der VÖSM&ÖGS fallen. PT Andreas Semmelweis

Beide Hände zur Verfügung

24 Techniken zur Mobilisation der Schulter. Neuer Kurs mit Dr. Matthias Schmidt nach Dr. Terrier.

Der größte Teil der Pathologien an der Schulter spielt sich primär in den periartikulären Strukturen der Schulter ab. Hier ist die Degeneration der Rotatorenmanchette zu nennen mit, in den meisten Fällen, einem konsekutiven Impingementsyndrom. Auch die Schule der Manuellen Therapien hat aus diesem Grunde in der letzten Zeit zunehmend Weichteiltechniken in ihr Behandlungskonzept einfließen lassen und die translatorischen Gleitmobilisationen an der Schulter sind etwas in den Hintergrund getreten. Hier kommt nun diese Behandlungsform ins Spiel, die gezielt auf Weichteilstrukturen eingeht, die pathophysiologisch mit dem Impingementsyndrom in Verbindung stehen. Diese werden mit kurzen Friktionen, wie sie aus den „deep friction" Techniken bekannt sind und mit fascialen Techniken behandelt. Gleichzeitig findet eine Mobilisation statt, die diese Strukturen zusätzlich dehnt bzw. diese Strukturen zugänglich macht. Dieses Behandlungsprinzip ist der Manipulativmassage nach Dr. Terrier verwandt, aber auch aus anderen Funktionsmassagen (Evjenth) bekannt. Durch die Massagereize wird eine Schmerzhemmung erreicht, die es ermöglicht, den Patienten schonend zu mobilisieren. Gleichzeitig gibt es Roll-Gleit-Mobilisationen, die die gestörte Biomechanik wiederherstellen und das Bewegungsausmaß erhalten oder erweitern. Die Behandlung in Seiten- und Rückenlage, wie sie auch bei der FBL benutzt wird, ist dafür sehr geeignet.



MATTHIAS SCHMIDT ist Masseur und med. Bademeister, Manualtherapeut, sowie Arzt in der Facharztweiterbildung zum Facharzt f. Physikalische Medizin und Rehabilitation. Seit Jahren bietet er diese Kurse schon in der Weiterbildung in verschiedenen Verbänden in Deutschland, der Schweiz und Österreich an. Seit 1991 ist er von Dr. Terrier autorisierter Instruktor für Manipulativmassage, die eine im Prinzip gleiche Behandlungsform für die Wirbelsäule und die peripheren Gelenke darstellt.

Die Mobilisation wird so geschickt durch Fixierung der Extremität am Körper herbeigeführt, dass dem Therapeuten beide Hände für die Behandlung zur Verfügung stehen, es sehr therapeutenschonend ist und der Patient das Gefühl einer sicheren Fixierung hat. Insgesamt stehen ca. 24 komplexe Handgriffe für die verschiedenen Strukturen und Mobilisationsrichtungen zur Verfügung. Der Haupteil des Kurses wird auf den praktischen Übungen dieser Handgriffe liegen, die ein eigenes Behandlungskonzept darstellen können oder gezielt und befundorientiert in die differenzierte physiotherapeutische Behandlung verschiedener Krankheitsbilder der Schulter einfließen können. Im Grunde sind dies alle schmerzhaften und/oder hypomobilen Krankheitsbilder an der Schulter, sei es nun bei der konservativen Behandlung von Impingement oder Insertiontendopathien/Rupturen oder postoperativ nach Cuff-Rupturen, Humerusfrakturen, Gelenkersatz …

Im theoretischen Teil wird die funktionelle Anatomie im wesentlichen vorausgesetzt, so dass auf die Pathophysiologie d. Impingements, deren verschiedenen Ursachen und die Biomechanik eingegangen wird.

Es steht ein Kursscript, sowie ein Lehrvideo/DVD zur Verfügung. Der Kurs ist in sich abgeschlossen und für Physiotherapeuten sowie Masseure gleichermaßen interressant. Vorbildung in manueller Therapie wäre wünschenswert, ist aber nicht notwendig

Praxis: Dr. Matthias Schmidt im Eiinsatz

Termin: 19. – 20. Mai 2007
Ort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Kurszeiten: Sa. 9.00 – 18.30, So. 9.00 – 16.45 Uhr (insgesamt 18 UE)

Referent: Dr. Matthias Schmidt, Hamburg/D (s. oben)
Kurskosten: Für Mitgl. € 200,–, für Nichtmitglieder € 250,–
Anmeldung: VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5
Tel. und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.
Da die Teilnehmerzahl mit 26 Personen begrenzt ist, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Viel Prominenz

IX. Franz Klammer Charity Golf Invitational. 15.500,– Euro erspielt. Insgesamt bereits 130.000,– Euro im Jahr 2006.

Franz Klammer rief – und alle kamen! 160 Starter fanden sich ein, um einen schönen Golftag im GC Fontana zu verbringen – und dies noch dazu für einen guten Zweck.
Neben dem traditionellen Golfturnier fand im Clubhaus die Charity Aktion der Vereinigung der Österreichischen Sportmasseure statt. Unter der Leitung von VÖSM & ÖGSGeneralsekretärin Eva Janko massierten Werner Farmer und sein Team die unter den Golf Anstrengungen leidenden Promis. Insgesamt kamen allein durch diese Aktivität während des Tages mehr als 2.300,– Euro in den Charity Topf.
Franz Klammer, der als nobler Gastgeber den Sieg anderen überlies, zeigte sich von diesem Service begeistert: „Ich habe heute so verspannt gespielt und daher war mein Ergebnis dementsprechend. Ich hätte mich schon vor der Runde massieren sollen – dann wäre alles drin gewesen." Die Franz Klammer Foundation wird in den kommenden Monaten weitere Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsprävention und -vorsorge mit dem VÖSM & ÖGS erarbeiten und danach umsetzen.

Zu spät: Franz Klammer wird von Werner Farmer und Rudi Hiess bearbeitet

Doch bei allem Feiern, Spielen, Musizieren und Genießen stand Franz Klammer und dem Generalsekretär der Foundation Christoph Schuh die Freude über den Erfolg der Veranstaltung im Vordergrund: Sponsoren wie Volksbank, Schöllerbank, Telekom Austria, Gerling Österreich, Nokia, die Österreichischen Lotterien oder Gastgeber Magna, Mercedes Wiesenthal trugen ihres zum Reinerlös von 15.500,– Euro bei. Geld, das unter anderem für die Unterstützung des ehemaligen Mountainbikers Wolfgang Illek verwendet wird. Moderator Edi Finger führte gewohnt routiniert und witzig durch den Abend.

Christoph Schuh

Weltrekord auf einem Bein

Behindertensport. Die Erfahrungen als Sportmasseurin beim Österr. Behindertensportverband. Von Margrita Fürnsinn.

Diese Nachricht „Bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Assen/NL im September 2006 holte das 10-köpfige Österreichische Nationalteam 13 Medaillen. Davon zwei in Gold“, wäre jeder österreichischen Tageszeitung eine fette Schlagzeile wert, würde es sich in diesem Fall nicht um Sportler mit Behinderung handeln. Die Athleten sind blind, amputiert, querschnittgelähmt oder cerebralparetisch. Ihre Leistungen waren herausragend. Die erwartete Medaillenanzahl wurde um einiges übertroffen. Die unterschenkelamputierte Weitspringerin Andrea Scherney schaffte es sogar, ihren Weltrekord zu verbessern.

Von der VÖSM zum ÖBSV. Seit zwei Jahren arbeite ich als Masseurin für den Österreichischen Behindertensportverband (ÖBSV). Einige Male betreute ich bereits die jährlich in Schielleiten/Steiermark stattfindende Behindertensportwoche. Dort trainieren neben Spitzensportlern auch Kinder und Jugendliche. Letztes Jahr war ich Teil des Betreuerteams der Europameisterschaft in Espoo/Finnland und dieses Jahr erlebte ich die Erfolge bei der Weltmeisterschaft in Assen. Bereits während meiner Ausbildung zur Sportmasseurin 2002/03 bei der VÖSM begann ich bei Admira Wacker Mödling zu arbeiten. Ich betreute über ein Jahr die U17, U19 und Amateur-, sowie gelegentlich die Kampfmannschaft. Dabei sammelte ich meine ersten praktischen Erfahrungen im Sportmassagebereich bei Training, Trainingslagern und Matches. In dieser Zeit hatte ich auch die Möglichkeit, das österreichische Nachwuchs-Handballnationalteam zu betreuen. Die Aussicht beim ÖBSV zu arbeiten bot mir die Möglichkeit, mein Interesse an Sportmassage mit meinem sozialen Engagement zu verbinden. Und ist die Betreuung von Weltklassesportlern nicht der Traum jedes Sportmasseurs? ▶

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.

– *das Schmerzpflaster*

bei Sportverletzungen, Muskelschmerz und Verspannung

Fragen zu **Flector® EP Pflaster** beantwortet Ihnen gerne:
Mag. (FH) Karina Ludwig:
Telefon: 01/80104 - 2535 oder
per e-mail: karina.ludwig@sanova.at

FLE_2006_001

Flector® EP Pflaster ist in den Packungsgrössen zu **2, 5** und **10 Stück** in den Apotheken **rezeptfrei** erhältlich.

Sanova
Gesundheit bewegt

www.flector.at

Betreuung einer Weltrekordlerin. Einen der großen Erfolge bei der WM in Assen schaffte Andrea Scherney. Trotz Verletzung verbesserte sie ihren Weltrekord im Weitsprung auf 5,03 Meter und gewann eine von zwei österreichischen Goldmedaillen. Andreas Verletzung bedurfte einiger Vorbereitung, um am Wettkampftag „gebrauchsfähig" zu sein. Durch die Amputation ihres linken Unterschenkels und dem daraus resultierenden Beckenschiefstand machte ihr seit einiger Zeit eine Achillodynie zu schaffen. Das intensive Training in der Vorbereitungszeit verschlechterte die im Sehnenansatz am Fersenbein chronisch überreizte Sehne. Hinzu kamen sich täglich steigernde Überlastungserscheinungen am Muskel-Sehnen-Übergang. Wärmende Traumasalbenverbände sowie Dehnungen und Lockerungen des Unterschenkels und der Achillessehne während der Ruhephasen halfen, die Beinmuskulatur geschmeidig zu halten.

Mega-Erfolgreich: Die ÖBSV-Sportler bei der WM in Assen/Holland mit der Team-Masseurin Margrita Fürnsinn (stehend, dritte von links)

Ein Achillessehnenentlastungstape bewährte sich im Training und wurde vor dem Wettkampf maßgeschneidert angelegt. Im Bewerb stehen jeder Athletin sechs Versuche zur Verfügung. Auf Grund der Verletzung war klar, dass der erste Sprung der entscheidende sein konnte. Der zu Beginn einsetzende Regen und Wind ließen Zweifel aufkommen, ob sich der erhoffte Erfolg einstellen würde. Die Spannung im Stadion war unbeschreiblich. Hundertprozentiger Einsatz, genügend Wettkampferfahrung und die Sicherheit des Stützverbandes ließen binnen Sekunden alle Bedenken verfliegen. Tatsächlich sprang Andrea ihren neuen Weltrekord im ersten Versuch. Durch die enorm einwirkenden Kräfte während des Sprunges riss das Material und ich war gezwungen, der Athletin ein neues Tape anzulegen. Diese Arbeit durfte ich nur unter strenger Kontrolle von zwei Wettkampfrichtern tätigen, deren Aufgabe es war, eine unerlaubte Vorgangsweise (Doping, etc.) auszuschließen. Doch Andrea Scherney musste ihre Weite nicht mehr verbessern. Sie ist Weltmeisterin im Weitsprung ihrer Behinderungsklasse.

Besonderheiten im Behindertensport. Es gibt einige wichtige Dinge, die sich durch die unterschiedlichen Behinderungen der Sportler ergeben, die der Masseur zu beachten hat. Die wichtigsten Kriterien sind die Lagerung während der Behandlung sowie die psychische Komponente.

Fallen die Unterschiede zum „Unversehrtensport" während einer Rückenmassage bei einem Blinden oder Beinamputierten nicht sonderlich auf, so ändert sich das schlagartig bei z. B. spastisch gelähmten Menschen. Es ist oft kein leichtes Unterfangen, diese auf den Massagetisch zu manövrieren. Verschiedene Hilfsmittel (ein Stockerl oder eine zweite Person) können hier von Vorteil sein. Der Unsicherheit und Angst des behinderten Sportlers kann der Therapeut nur durch Einfühlungsvermögen entgegenwirken. Dabei ist es essentiell, während der Behandlung die verkrampften Körperpartien nicht auszulassen und viele Streichungen sowie Dehnungen einzubringen. Er wird es Ihnen danken!

Auch bei Rollstuhlfahrern ist die Lagerung durch die gelegentlich auftretenden Spasmen nicht immer einfach. Manche sind sehr mobil und selbständig. Bei anderen ist es entspannender, eine Massage im Rollstuhl sitzend anzubieten. Dabei können sie Kopf und Arme auf der Massagebank abstützen. Amputierte Personen freuen sich über weiche Unterlagen. Da die Haut der Stümpfe durch die hohen Belastungen während des Sports (Prothesen!) oft aufgescheuert und dünn ist, gilt es nicht nur während der Massage darauf zu achten, sondern auch präventiv zu arbeiten. Blasenpflaster (2nd skin, etc.) sind gute Maßnahmen und sollten rechtzeitig verwendet werden. So wird eine schmerzbedingte Leistungsminderung verhindert. Aufgrund der finanziellen Situation ist es manchen Athleten unmöglich, außerhalb internationaler Wettkämpfe in den Genuss regelmäßiger Massagen zu kommen. Deshalb ist es wichtig, sich gerade in der Wettkampfsituation nach deren Gewohnheiten zu richten. Die Muskulatur darf nicht durch zu häufiges Massieren überfordert werden. Jedoch funktioniert es hervorragend, Sportler im Rahmen der Vorbereitung z. B. eine Aktivierungsmassage ausprobieren zu lassen und sie durch den verbesserten Trainingseffekt dafür zu begeistern.

Sicherlich ist der Einsatz im Behindertensport nicht jedermanns Sache. Für mich gehören die Arbeit mit den ÖBSV-Sportlern und die gemeinsamen Erfolge zu meinen bisher schönsten Erlebnissen als Sportmasseurin. Wenn dein frisch angepasstes Tape in den Wettkampf geht und es seinen Zweck erfüllt, wenn du einem unsicheren, geistig- und körperbehinderten Athleten kurz vor seinem Einsatz Mut zusprechen kannst und sich ein angehender Weltmeister noch schnell eine „Aktivierung" bei dir holt – dann bist du mittendrin und weißt, warum du diesen Job so liebst!

margrita.fuernsinn@chello.at

Infos zum Behindertensport: *www.oebsv.or.at*

Aufschulung zum
Freiberuflichen Heilmasseur

Die VÖSM & ÖGS startet am 24. März 2007 den 4. Aufschulungskurs für Heilmasseure und Heilbademeister nach dem neuen Medizinischen Masseur- und Heilmasseurgesetz in Form von Modulen. Die Aufschulung wird jeweils an zwei Wochenenden im Monat am Samstag und Sonntag von 8.00 – 18.25 Uhr (Ferienzeit ausgenommen) durchgeführt. Wochenendtermine deshalb, damit auch Berufstätige diese Aufschulung wahrnehmen können, ohne Urlaubstage in Anspruch nehmen zu müssen.

Voraussetzungen:
Zeugnis HeilbademeisterIn und HeilmasseurIn (alt)
Ausbildungsgrad: Staatlich anerkannter freiberuflicher Heilmasseur (mit Zeugnis)
Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Inhalte: • Anatomie und Physiologie • Pathologie • Massagetechniken zu Heilzwecken inkl. prakt. Übungen • Hygiene und Umweltschutz • Erste Hilfe • Allgemeine Physik • Kommunikation • Dokumentation • Recht und Ethik
Die Ausbildung zum Heilmasseur besteht aus einem Aufschulungsmodul, das eine theoretische Ausbildung einschließlich praktischer Übungen im Gesamtumfang von 800 Stunden umfasst.
Kurskosten: Für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 3.200,–, für Nichtmitglieder € 3.500,–
(Teilzahlungen nach Vereinbarung möglich)
Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM & ÖGS.
Es sind nur wenige Plätze vorhanden, daher bitten wir um sofortige Anmeldung bei der VÖSM & ÖGS, Telefon- und Fax-Nr. 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Termine:
- 24. – 25. März 2007 • 21. – 22. April 2007
- 05. – 06. Mai 2007 • 19. – 20. Mai 2007
- 09. – 10. Juni 2007 • 23. – 24. Juni 2007
- Sommerpause
- 01. – 02. Sept. 2007 • 15. – 16. Sept. 2007
- 06. – 07. Okt. 2007 • 20. – 21. Okt. 2007
- 10. – 11. Nov. 2007 • 24. – 25. Nov. 2007
- 01. – 02. Dez. 2007 • 15. – 16. Dez. 2007
- 05. – 06. Jänner 2008 • 19. – 20. Jänner 2008
- 16. – 17. Februar 2008
- 02. – 03. März 2008 • 16. – 17. März 2008
- Kommissionelle Abschlussprüfung April 2008, genaues Datum wird noch bekanntgegeben.

Ausbildung
Medizinischer Masseur

Ausbildung gemäß dem Med. Masseur und Heilmasseur Gesetz – MMHmg, BGKl.Nr. 169/2002 in Kooperation mit der Gesundheitsschule – Steirisches Thermenland

Der Beruf des/der medizinischen Masseurs/Masseurin umfasst die Durchführung von klassischer Massage, Packungsanwendungen, Thermotherapie, Ultraschalltherapie und Spezialmassagen zu Heilzwecken nach ärztlicher Anordnung unter Anleitung und Aufsicht eines Arztes oder eines Angehörigen des physiotherapeutischen Dienstes.
Voraussetzung:
• vollend. 17. Lebensjahr • ärztliches Gesundheitszeugnis, nicht älter als drei Monate (Orig.) • polizeiliches Führungszeugnis, nicht älter als drei Monate (Orig.) • Meldezettel (Kopie) • Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie) • Kurzer Lebenslauf • Zwei Passfotos
Kursinhalt: (1.690 UE)
• Theoretische Ausbildung • Allgemeine und spezielle Anatomie und Physiologie • Sanitäts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht • Berufe und Einrichtungen des Gesundheitswesens • Thermotherapie, Ultraschalltherapie, Packungsanwendungen • Massagetechniken zu Heilzwecken • Hygiene • Erste Hilfe u. Verbandstechnik • Pathologie • Dokumentation • Umweltschutz • Grundlagen der Kommunikation • Grundlagen der Elektrotherapie • Physik und Anlagentechniken • Praktische Ausbildung
Abschluss und Zeugnis: Personen, die die kommissionelle Prüfung mit Erfolg abgelegt haben, wird ein Prüfungszeugnis mit der Berufsbezeichnung „Medizinischer Masseur/Medizinische Masseurin“ ausgestellt
Kurskosten: € 4.990,– für Mitglieder, für Nichtmitglieder € 5.200,–. Evtl. gibt es auch die Möglichkeit einer Förderung. Teilzahlungen sind möglich.
Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3 und 8282 Therme Loipersdorf
Quartier: auf Anfrage
Kursbeginn:
15. Jänner 2007 ab 10.00 Uhr – Dauer 1 Jahr und
03. September 2007 ab 10.00 Uhr – Dauer 1 Jahr
Anmeldungen u. Info: VÖSM & ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel./Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Ausbildungslehrgang in
Bindegewebsmassage

1. und 2. Teil

Termin: 1. Teil: 18. – 19. November 2006
08.00 – 18.00 Uhr
2. Teil: **Termin wird im 1. Teil besprochen!**
Referent: Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftragter)
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Quartier: auf Anfrage im Sekretariat
Kurskosten: für Mitglieder € 400,–,
für Nichtmitglieder € 450,– für beide Kursteile!
Der Lehrgang kann nur im Gesamten gebucht werden.
Einzuzahlen bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188
Anmeldung bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5. Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung der Kursgebühr auf obiges Konto der VÖSM & ÖGS.

Fortbildungsseminar
Präparierkurs Praktische Anatomie

mit Dr. Johann Wilde

Erstmalig besteht nun die Möglichkeit, am Anatomischen Institut in Wien an einem eigens für Masseure/innen, Heilmasseure/innen, Sportmasseure/innen und Dipl. Physiotherapeuten/innen veranstalteten Präparierkurs teilzunehmen, wo Dr. Wilde und seine Assistenten in Ihrer Anwesenheit mit Skalpell und Pinzette Muskeln, Gefäße und Nerven an den Extremitäten „herauspräparieren".
An zwei Abenden werden an Arm und Bein zunächst die oberflächigen Strukturen und dann die in der Tiefe befindlichen Muskeln und großen Leitungsbahnen freigelegt. Den unschätzbaren Gewinn, Anatomie wirklich dreidimensional zu erfahren, sollte sich niemand, der am Menschen arbeitet, entgehen lassen!

Termin: 6.-7. Dezember 2006
Kurszeiten: Mittwoch und Donnerstag 18-22 Uhr
Ort: Anatomisches Institut Wien, Währinger Gürtel 13
Referent: Dr. Johann Wilde, Facharzt für Anatomie
Kurskosten: für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 250,–, für Nichtmitglieder € 280,–
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS unter Telefon u. Fax 02236/865875
E-Mail: *office@sporphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldungen gelten nur nach Einzahlung der Kurskosten auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.

Fortbildungskurs
Manuelle Lymphdrainage

nach Dr. Vodder

Komplexe physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE)
Teil I – Basiskurs, Teil II – Therapiekurs

Dieser Kurs ist eine in Österreich anerkannte Ausbildung mit der gesetzlich geforderten Stundenanzahl von 180 UE und wird in Kooperation mit der GESUNDHEITSSCHULE – Steirisches Thermenland in der Therme Loipersdorf durchgeführt

Termin: 5. – 19. Mai 2007
mit Arztunterricht und Prüfung insgesamt 180 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten)
Kursbeginn: 9.00 Uhr Seminarraum, Therme Loipersdorf
Kursort: 8282 Therme Loipersdorf
Quartier: 8362 Übersbach 245 „Unsere Mühle", bei Bedarf bitte gleich selbst anmelden: Tel. 03382/820467, N. m. F. DZ € 22,– pro Person, N. m. F. EZ € 26,– pro Person
Referent: Günther Bringezu/D – Leitender Fachlehrer für manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder,
Arzt: Dr. med. Jürgen Borschke
Kurskosten: für Mitglieder € 960,–, für Nichtmitglieder € 1.050,-, Preise inkl. Übungssets „Kompressionstherapie" im Wert von € 185,–
Anmeldungen: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5. Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Internet: *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at* oder *www.gesundheitsschule.at*

Kurs
Segment-Massage

1. und 2. Teil

Termin: 1. Teil **08. – 10. Dezember 2006** und
2. Teil **27. – 28. Jänner 2007**
Referent: Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftrager)
Ort: SIAK-Bildungszentrum 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Kurskosten: Für Mitglieder € 350,–, für Nichtmitglieder € 400,–
Anmeldung: bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188.

Bestellen:

T +43 1 319 53 06
F +43 1 310 56 66-14
I www.facultas.at

Universitätsbuchhandlung
für Medizin, Pharmazie,
Gesundheitsberufe
Berggasse 2, 1090 Wien

facultas. gut zu Wissen

2. Auflage

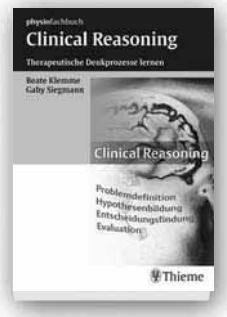
LARSEN

Füße in guten Händen

Spiraldynamik – programmierte Therapie für konkrete Resultate

2006, Thieme, 325 Seiten
ISBN 3-13-135552-2, EUR 66,80

- Mit diesem Buch kommen sie Fußproblemen auf die Spur.
- Sie lernen das Untersuchen und Behandeln nach dem Konzept der Spiraldynamik® kennen.
- Ihre Patienten lernen – auch präventiv – das Schicksal ihrer Füße in die eigenen Hände zu nehmen.
- Sie begreifen die Dreidimensionalität stabiler Füße, die geniale Gewölbearchitektur und die Wirkung auf die gesamte Beinstatik.



KLEMME, SIEGMANN

Clinical Reasoning

Therapeutische Denkprozesse lernen

2006, Thieme, 190 Seiten
ISBN 3-13-141801-X, EUR 30,80

Hier ist das erste auf die Physiotherapieausbildung zugeschnittene Buch, über das sich auch Berufseinsteiger und Therapeuten freuen werden. Es ermöglicht Ihnen, Theorie und Praxis des CR zu verstehen. Ein Physiofachbuch für Lehrer, die Physiotherapie zeitgemäß lehren und Therapeuten ausbilden, die sich im Sinne des biopsychosozialen Modells mit den Problemen ihrer Patienten auseinandersetzen.

2. Auflage

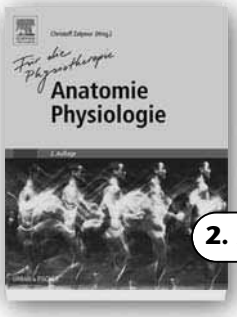
MAIBAUM U.A.

Therapielexikon der Sportmedizin

Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparates

2006, Springer, 241 Seiten
ISBN 3-540-33522-6, EUR 41,10

Dieses Lexikon enthält alles, was ein Therapeut und Arzt über die Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparats wissen muss. Für die Neuauflage wurde der gesamte Inhalt überarbeitet und durch weitere typische Sportlerverletzungen, insbesondere die der Schulter, ergänzt. Die allgemein verbreiteten, umgangssprachlichen Bezeichnungen der Erkrankungen werden exakt definiert.



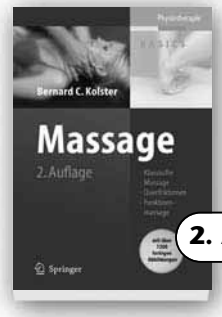
2. Auflage

ZALPOUR (HG.)

Für die Physiotherapie: Anatomie Physiologie

2006, Urban & Fischer, 670 Seiten
ISBN 3-437-45301-7, EUR 59,70

Dieses erfolgreiche Lehrbuch brilliert durch prägnante Texte, viele Beispiele aus der Praxis und durch 950 Farbabbildungen, die komplexe Inhalte lernfreundlich gestalten.
Das gesamte Prüfungswissen der theoretischen Grundlagenfächer ist zielgenau auf die Physiotherapieausbildung abgestimmt und komplett aktualisiert und erweitert.



2. Auflage

KOLSTER

Massage

Klassische Massage, Querfriktionen, Funktionsmassage

2006, Springer, 485 Seiten
ISBN 3-540-34289-3, EUR 46,30

Praxisorientierter und anschaulicher können krankengymnastische Verfahren nicht vermittelt werden; denn das Lehrbuch Massage ist gleichzeitig ein aufwändig illustrierter Bildatlas.
Ergänzend zur Klassischen Massage werden die Verfahren Funktionsmassage und Querfriktion gezeigt, die sich in der Behandlung zielorientiert mit den Techniken der Klassischen Massage kombinieren lassen.

WIESE, WEBER

Dynamische und energetische Techniken

In Physiotherapie und Manueller Medizin

2006, Sonntag, 210 Seiten
ISBN 3-8304-9137-9, EUR 51,40

Dieses Lehrbuch bietet eine praktische Einführung in dynamische und energetische Techniken. Eigenübungen schulen die Wahrnehmung, zahlreiche Praxistipps und Fallbeispiele erleichtern den Einstieg in die Prinzipien der energetischen Arbeit, die auf alle Therapiemethoden übertragbar sind, die sich die Stärkung der Kräfte der Patienten zum Zielgesetzt haben.

Anatomie zum Angreifen

Seminar in Innsbruck mit Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel

Funktionelle Anatomie
Im ersten Teil dieses Fortbildungswochenendes werden aufgrund der verschiedenen komplexen Beschwerdebilder im Bereich der Schulter und des Kniegelenkes, welche zur Zeit einen Großteil des Patientengutes aus klinischer Sicht im Rahmen therapeutischer Maßnahmen darstellen, die anatomisch funktionellen Grundlagen rekapituliert und an Hand von Präparaten demonstriert.

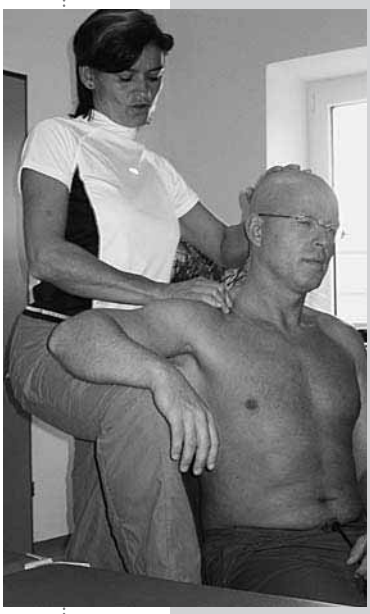
Herz-Kreislaufsystem
Aus Sicht der Sportphysiotherapie ist dem Herz-Kreislaufsystem im Rahmen von Trainingsmethoden und der Kontrolle der Vitalfunktionen vor, während und nach dem Wettkampf ein großer Stellenwert einzuräumen. Die dazu notwendigen anatomischen und physiologischen Grundlagen werden mit Hilfe anatomischer Präparate vorgestellt.

Anatomie des Schädels
Im dritten Teil des Anatomieseminars werden die für die Osteopathie notwendigen anatomischen Grundlagen am Schädel, das funktionell wichtige Verspannungssystem der harten Hirnhaut und deren Beziehung zu den Verlaufsstrecken und Durchtrittstellen der Hirnnerven mit Hilfe von zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen erarbeitet.

Termin: Samstag, 24. März 2007, 9.00 Uhr
Sonntag, 25. März 2007, 8.00 Uhr
Kursort: Anatomisches Institut Innsbruck (Hörsaal), Müllerstraße 59, 6020 Innsbruck
Kursleitung: Ass. Prof. Dr. Karl-Heinz Künzel, Lehrbeauftragter der med. Fakultät der Universität Innsbruck
Kurskosten: Für Mitglieder € 190,–, Für Nichtmitglieder € 240,–. Für Lehrlinge und Gruppen gibt es auf Anfrage Sondertarife.
Quartier: Sportcenter Tirol, Olympiastraße 10a, 6020 Innsbruck, Tel.-Nr. 0512/361971. E-Mail: *geets@sportcenter-tirol.at*. Bei Bedarf bitte selbst anmelden!
Kursanmeldung spätestens bis 27. Februar 2007 bei VÖSM & ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Seminar

Triggerpunkt für Masseure



PT Sabine Gieber: Anwendungs-Technik

Die Triggerpunkt-Massage ist jene Form von Massage, bei der mit gezielten Handgriff-Techniken akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates muskulär behandelt werden können.
Die myofasziale Triggerpunkt-Therapie ist eine systematische manualtherapeutische Methode, um myofasziale Triggerpunkte mit den begleitenden Bindegewebsveränderungen (intra- und intermuskuläre Adhäsionen bedingt durch ödematöse Veränderungen) zu behandeln.
Gerade bei hartnäckigen oder therapieresistenten Beschwerden (z. B. Epicondylopathien, Achillodynien, chron. Lumbalgien, HWS-Verletzungen etc.) erweist sich die Triggerpunktbehandlung oft als erfolgreicher Therapieansatz. Durch die effiziente Behandlung der muskulären Komponente ist sie auch eine ideale Ergänzung zu den eher gelenksbezogenen Techniken der üblichen manuellen Therapie. Die manuelle Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung ist technisch relativ einfach. Man braucht keine neuen Untersuchungstechniken und komplizierte Handgriffe zu lernen. Damit sie jedoch erfolgreich angewendet werden kann, müssen gründliche Kenntnisse der Anatomie vorhanden sein. Zudem ist es notwendig, dass man die übliche Vorstellung über den Zusammenhang zwischen der Schmerzlokalisation und seiner Genese verlässt.

Termin: 17. – 18. Februar 2007
Kurszeiten: Samstag, 18. März von 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 19. März von 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3
Quartier: „Haus Böhm", 2352 Gumpoldskirchen, Badgasse 52, Tel. 02252/62 438, *www.haus-boehm.at*
Referentin: Sabine Gieber, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin
Kurskosten: Mitglieder € 220,–, Nichtmitgl. € 250,-
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM & ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages bis spätestens 17. Jänner 2007 auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188

Fortbildungskurs
„Medical Taping Concept"
inkl. Kinesio tape

Unter der internationalen Bezeichnung „Medical Taping Concept" (inkl. Kinesio Tape) werden verschiedene Tapemöglichkeiten und Techniken aus Japan, Korea, Holland und Deutschland als eigenständige oder kombinierte Therapie vorgestellt.
Gearbeitet wird überwiegend mit elastischen, „bunten" Tapestreifen.
Wer seine tägliche Arbeit verbessern, intensivieren und somit bereichern möchte, findet mit dem Medical Taping Concept eine wertvolle Therapieergänzung.
Die Kinesio Tape Methode oder das MTC ist/sind mit dem bekannten Taping nicht zu vergleichen oder gleichzusetzen!
Personenkreis, der geschult werden soll: Masseure, KGs, Physios, Ärzte, Sportlehrer, Sporttherapeuten, Sportmasseure, Oedemtherapeuten, Sportphysiotherapeuten.

Kursinhalte:
- Einführung und Grundlagen der Kinesio Tape Methode und des MTC's
- Basistechniken, Muskeltechniken
- Anlagemöglichkeiten bei Krankheitsbildern der:
- Orthopädie/ Traumatologie/ Chirurgie/ Sportphysiotherapie…
- Neurologische Krankheitsbilder
- Anwendungsmöglichkeiten im Sport
- Zahnheilkunde
- Lymphtape Möglichkeiten (komplett)
- Cross Tape Möglichkeiten
- Kombinationsmöglichkeiten
- EMG Einsatz
- Fallbeispiele

(Bitte eine Schere mitbringen)

Termin: 3. – 5. November 2006

Kurszeiten: Beginn immer am Fr. 10 oder 13 Uhr bis 19 Uhr, Sa 9-17/18 Uhr und So ab 9 Uhr bis open end

Referent: Thomas Metzger – Physiotherapeut, Sportlehrer, Sportphysiotherapeut des DSB, certf. Kinesio Tape Instructor, MTC Instructor

Kurskosten: € 250,– für Mitglieder,
€ 300,– für Nichtmitglieder (3 Tage/22 UE)
Material und Skript (in Farbe) pro Teilnehmer € 68,– wird vom Referenten mitgebracht und muss direkt bei ihm bezahlt werden.

Kursort: SIAK-Bildungszentrum, 2514 Traiskirchen, Akademiestraße 3

Anmeldung gilt nur mit Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM & ÖGS bis spätestens 20. Okt. 2006 bei der Raiffeisenbank 2346 Südstadt, BLZ 32 633, Kto.Nr. 219.188.

Fortbildungsseminar
O.M.T. – Osteopathische Mobilisationstechniken

Inhalte: I.) Befunderhebung von funktionellen Störungen am Bewegungsapparat. Wobei hier auf die Fortleitung von Traumata über die gesamten Bewegungsketten verstärkt eingegangen wird. **II.)** Mobilisationstechniken für Hand, Ellbogengelenk, Schulter, Schultergürtel, Fußwurzel, Sprunggelenk, Knie, Hüfte, Becken, Halswirbelsäule, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule. **III.)** Mobilisierendes Arbeiten an myofascialen Strukturen zur Wiederherstellung der Gleitebenen zwischen den Gewebeschichten.

Termin: Frühjahr 2007 auf Anfrage
Das Fortbildungsseminar kann nur im Gesamten gebucht werden.
Kurszeiten: Samstag 9.00 – 12.00, 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 9.00 – 14.00 Uhr
Kursort: Sportzentrum Skarics, Bahnstr. 36, 2483 Ebreichsdorf, Tel. 02254/75141
Quartier: Im Sportzentrum Skarics möglich, bei Bedarf bitte unter obiger Tel.-Nr. selbst reservieren!
Kurskosten: Für Mitgl. € 250,–, Nichtmitgl. € 300,–
Referent: Prim. Dr. Andreas Kainz
Anmeldung: bei der VÖSM & ÖGS, Johann Steinböck-Str. 5, 2346 Südstadt, Tel. und Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Anzeige

Upledger CranioSacral Therapie®

www.upledger.at

CranioSacral Therapie® I Einführungskurse
» Linz.....08.01. – 13.01.2007
» Graz.....08.01. – 13.01.2007
» Wien.....05.03. – 10.03.2007
» Kärnten.....30.04. – 05.05.2007
» Innsbruck.....07.05. – 12.05.2007

Osteopathische Techniken
» Linz [spinale Mobilisation]
.....17.09. – 21.09.2006
» Graz [muscle energy]
.....25.11. – 29.11.2006

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH
Katzianergasse 2
8010 Graz
Tel. 0316/76 09 61
Fax: 0316/84 00 503
e-Mail: office@upledger.at

2006/07

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM & ÖGS

VÖSM & ÖGS

03.-05.11.06 **Medical-Taping, Kinesio-Tape** – Thomas Metzger/D
18.-19.11.06 **Bindegewebsmassage** – 1. Teil – Karl Scherz
17.-19.11.06 **Sportmasseur-Ausbildung** 3. Modul
25.11.2007 **Praktische Anatomie – Präparierkurs** – Dr. Johann Wilde
08.-10.12.06 **Segmentmassage** – 1. Teil – Karl Scherz
15.-17.12.06 **Sportmasseur-Ausbildung** 4. Modul
27.-28.01.07 **Segmentmassage** – 2. Teil – Karl Scherz
26.-28.01.07 **Sportmassageausbildung** 5. Modul
17.-18.02.07 **Triggerpunkt für Masseure** – PT Sabine Gieber
23.-25.02.07 **Sportmasseur-Ausbildung** 6. Modul
09.-11.03.07 **Massage-Grundausbildung** Modul A – 1. Teil
16.-18.03.07 **Sportmasseur-Ausbildung** 7. Modul
23.-25.03.07 **Massage-Grundausbildung** Modul A – 2. Teil
24.-25.03.07 **Anatomie zum Angreifen in Innsbruck** – Prof. Künzel
24.-25.03.07 **Heilmasseur-Aufschulung** 1. Modul – Neustart
13.-15.04.07 **Sportmasseur-Ausbildung** 8. Modul
27.-29.04.07 **Sportmasseur-Ausbildung** 9. Modul mit Vienna City Marathon
05.-06.05.07 **Heilmasseur-Aufschulung** – 2. Modul
05.-19.05.07 **Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder** – Günter Bringezu/D
19.-20.05.07 **25 Techniken zur Mobilisation der Schulter** – Dr. M. Schmidt/D
16.-20.05.07 **Massage-Grundausbildung** Modul B1 – 1. Teil
06.-10.06.07 **Massage-Grundausbildung** Modul B1 – 2. Teil
09.-10.06.07 **Heilmasseur-Aufschulung** – 3. Modul
15.-17.06.07 **Sportmasseur-Ausbildung** 10. Modul
30.06.07 **Abschlussprüfung Sportmasseur-Ausbildung**
06.-15.07.07 **Massage-Grundausbildung** Modul B2 – 1. Teil
27.7.-5.8.07 **Massage-Grundausbildung** Modul B1 – 3. Teil
24.8.-2.9.07 **Massage-Grundausbildung** Modul B2 – 2. Teil
01.09.2007 **Massage-Grundausbildung** Modul B1 – **Abschlussprüfung**
23.09.2007 **Massage-Grundausbildung** Modul B2 – **Abschlussprüfung**
Frühj.2007 **Fortbildungsseminar O.M.T.** – Osteopathische Mobilisationstechniken – Primarius Dr. Andreas Kainz – Genauer Termin auf Anfrage!

Neustart HEILMASSEUR-AUFSCHULUNG
ab 7. – 8. April 2007 bis 16. – 17. März 2008 im Modulsystem nur an Wochenenden 2 x pro Monat
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Neustart einzig gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE
für Physiotherapeuten in Österreich! ab März '07
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM & ÖGS

Ausbildung „MEDIZINISCHER MASSEUR"
in Kooperation mit der Gesundheitsschule Steirisches Thermenland in Loipersdorf.
Kursbeginn 15. Jänner 2007
Anmeldungen bei der VÖSM & ÖGS
Info: VÖSM & ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

VÖSM & ÖGS

führt, bei Zustandekommen von mindestens 12 Personen, jedes Seminar, das gewünscht wird durch, wie z. B. Fußreflexzonenseminar, Anatomie-Sezierkurs im Anatomischen Institut in Wien, Röntgenseminar, Laserseminar mit Laserschutzbeauftragten, Terrier-Kurs, Schulterseminar, Beckenbodenseminar, Triggerpunkt für Masseure, Breuss-Dorn-Fleig-Seminar, Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® mit Kissenschwingkurs, Ohr-Akupunkt-Seminar, Tapekurs, etc.

Bitte um Voranmeldung, Termin wird nach Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern auf Wunsch festgesetzt!

erima - der offizielle Partner der VÖSM&ÖGS

Topqualität zum Toppreis - das bietet erima allen VÖSM&ÖGS Mitgliedern bzw. den Österreichischen VÖSM&ÖSG Sportmasseuren/Innen, Sporttherapeuten/Innen und Sportphysiotherapeuten/Innen: Durch eine Kooperationsvereinbarung gibt es den in rot-weiß-rot gehaltenen Xetra Line Präsenationsanzug und das dazu passende Polo inklusive der entsprechenden Logos jetzt zum absoluten Vorzugspreis.
Überzeugen Sie sich und erleben Sie die sprichwörtliche erima-Qualität. erima-Produkte stehen für erstklassiges Design, höchste Produktqualität und prompte Lieferbarkeit. Multifunktionell verwendbare Textilien für viele Sportarten, hochwertige Bälle und Hartwaren und die dazu passenden Accessoires - das ist erima! erima-Produkte gibt es ausschließlich im gut sortierten Fachhandel!

www.erima.at

Präsentationsanzug* **inkl. Logos**
Damengrößen von 34 - 46
Herrensportgrößen von 4 -11

€ 72,--

Polohemd* **inkl. Logos**
Damengrößen von 34 - 46
Herrensportgrößen von 4 - 11

€ 33,--

*** Österreichischer/e VÖSM&ÖGS - Sportmasseur/In als Flock am Rücken möglich.**

Offizieller Partner

Informationen: VÖSM & ÖGS, Fr. Eva Janko,
Tel. und Fax 02236 / 865875
e-mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

Tricodur® Bi-Active

Die gebrauchsfertige Wadenmuskel-Bandage als Alternative zum herkömmlichen Tape-Verband.

WELT NEUHEIT

Tricodur®
THERAPY IN MOTION

ERHÄLTLICH BEI:

Sport Dorninger
Fachhandel, Versand, Detailverkauf
Unteres Bürgle 3c · 6850 Dornbirn
Tel.: +43(0)5572 / 24 939-0
Fax.: +43(0)5572 / 24 939-7
E-mails: info@sport-dorninger.at